

schotten pfarrblatt

pfingsten / sommer 2005

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Schotten unterwegs

inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 Kunst
- 4 Rückblicke
- 6 Pfarrgemeinderat
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Aus der Quelle
des Glaubens**



Editorial

Liebe Gemeinde

Nicht selten erkennt man erst durch das Erstaunen Anderer den Wert des Eigenen. Diese Erfahrung wird mir momentan durch die Novizen der Österreichischen Benediktinerkongregation zuteil, die für eine Woche zu Gast im Schottenstift sind. Obwohl sie durchwegs aus renommierten österreichischen Klöstern wie Kremsmünster, Admont oder Göttweig kommen oder auch aus dem neu gegründeten Benediktinerkloster „Gut Aich“ (zu dem übrigens unser Pfarrausflug Anfang Oktober führen wird), sind sie doch sehr überrascht von dem, was sie hier bei uns erleben. Insbesondere die durchdachte und freudige Liturgie wie auch insgesamt die Verbindung zwischen Kloster und Gemeinde haben es ihnen angetan.

Dieser Grundtenor hat sich auch durch die mediale Berichterstattung über unser 850-Jahr-Jubiläum gezogen. Schließlich war bei den Jubiläumsfeiern besonders intensiv erlebbar, wie viele Menschen sich „den Schotten“ verbunden fühlen und die Freude über das lange Bestehen des Klosters mit uns teilen.

Großen Anteil an dieser guten Zusammenarbeit hat der Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre, dem in dieser Ausgabe ein besonderer Schwerpunkt gewidmet wird. Es sei nicht verschwiegen, dass die Sitzungen des PGR oft bis in die Nacht hinein dauern und manchmal recht mühsam sein können. Dennoch sind wir – zur Halbzeit der Funktionsperiode sei mir diese Feststellung erlaubt – zu einem Kreis zusammengewachsen, in dem wir viel Positives gemeinsam erlebt und für die Gemeinde Sinnvolles und Wichtiges auf die Beine gestellt haben. Als Pfarrer möchte ich mich bei diesem innersten Beratungsgremium der Pfarre aus ganzem Herzen bedanken.

Allen Lesern dieser Ausgabe wünsche ich einen erholsamen Sommer,

Euer Pater Nikolaus



Bei den Schotten ...

Ministranten

Ministranten am Weg in die Zukunft

Ein modernes Erscheinungsbild ermöglicht uns nicht nur unsere neue Homepage, mit der wir große Erfolge erreichen, sondern auch der aktuelle Informations-Folder, der Ende April in seiner neu gestalteten Fassung präsentiert werden konnte.

Alle, die vielleicht selbst Ministrant bei uns werden möchten, sind jeden Freitag um 16.15 herzlich zu einer „Schnupperstunde“ eingeladen. Treffpunkt ist beim Haupteingang des Stiftes („4 Säulen“).

Pfarr-Ausflug

Am **9. Oktober 2005** findet der heurige Herbstausflug zum **Benediktinerkloster Gut Aich bei St.Gilgen/Wolfgangsee** ein.

Programm:

6.30: Abfahrt (Schottengasse, BA-CA)
10.15: Sonntagsmesse
11.00: Führung
12.30: Mittagessen in St. Gilgen

14.45: Schifffahrt nach St. Wolfgang
22.00: Rückkunft in Wien
Kosten: €30,- zuzügl. Mittagessen und Schifffahrtstickets.

Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens **30.9.2005**.

Alle sind herzlich eingeladen!

LANGE NACHT DER KIRCHEN

10.06.05

18.00–1.00:

Angebote in der **Schottenkirche**

18.00:

Vesper und Eucharistiefeier
Abendgottesdienst mit den
Mönchen des Schottenstiftes

19.00:

„Meine Zeit steht in deinen Händen“
Musik und Texte zum Nachdenken

20.00:

Komplet
Tagesschlussgebet der Mönche

20.15:

„Höre, mein Sohn,
auf die Weisung des Meisters“
Lesung aus der Regel des Hl. Benedikt,
dazu irische Harfenmusik und Gesang

21.00:

„Dem Herrn will ich singen
und spielen“
Psalmlieder für Sopran und Orgel
von Antonin Dvorak

21.30:

Kirchenführung
Kunst in der Schottenkirche

22.00:

Vigil
Nachtgebet der Mönche

22.30:

„Geh nur, wenn du kannst!“
Aus den Lebensbeschreibungen des
Hl. Benedikt im 2. Buch der
„Dialoge“ Gregors d. Großen

23.00:

„Ludwig meets Johann Sebastian“
Ludwig Lusser spielt J. S. Bach an
der Mathis-Hauptorgel

23.30:

„Underground“
Die Krypta der Schottenkirche

00.00:

„Bach um Mitternacht“
Ludwig Lusser spielt J. S. Bach an
der Mathis-Hauptorgel



von Dr. Georg Kugler

Das Querschiff – Marienaltar

Die beiden Altäre am Triumphbogen (vgl. *Schottenpfarrblatt, Herbst 2004*) bilden durch ihre weiße Rahmenarchitektur mit dem Hochaltar eine optische Einheit, die ganz wesentlich für den Gesamteindruck ist, der sich dem Besucher beim Eintritt in die Kirche erschließt. An ihrer Stelle standen in der Barockzeit drei Altäre aus schwarzem Holz mit vergoldeten Verzierungen und bildeten somit ebenfalls eine optische Einheit. Architektonisch gehören diese Altäre bereits dem Querschiff an, dessen Arme den Kirchenraum zwar nur wenig nach Norden und Süden erweitern, aber dessen volle Höhe erreichen.

Die Altäre im Querschiff füllen die gesamte Wandfläche und ragen bis zum Gewölbescheitel hinauf. Sie sind dem Hochaltar Heinrich von Ferstels (fertiggestellt von Max Haas um 1885) nachgebildet, aber schmaler, ihre Sockel niedriger und die Tabernakel wesentlich

Stichwort : **Assunta**

Theologie:

Die **Aufgenommene** (lat. *assumpta*) meint Maria in ihrer leiblichen Aufnahme in den Himmel. Dahinter steht das röm.-kath. Dogma der **assumptio** als des heilsgeschichtlichen Gnadenvorzugs der „Voll-Erlösung“ für die Mutter Gottes. Maria ist damit ein Symbol der Hoffnung und der Vermittlung des Heils für die Christenheit und in diesem Sinn auch Typus für die Kirche als Leib Christi.

Kunstgeschichte:

Die für alle folgenden Künstlergenerationen maßgebende Darstellung der **Himmelfahrt Mariens** schuf Tizian 1518. Seine „**Assunta**“ in Santa Maria Gloriosa dei Frari, der populären Franziskanerkirche in Venedig, ist auch für Tobias Pock, den Maler des Bildes in der Schottenkirche vorbildlich gewesen.

Maria Himmelskönigin

Freu dich, dir ist an Gnaden keine gleich. (GL 579)



kleiner. In der Nachfolge von Max Haas hat der Steinmetz **Anton Köck** nach einem Entwurf von **Julian Niedzielsky** den Altar im nördlichen Querhaus ausgeführt, in dem sich somit seit 1887 das alte barocke, rundbogige Altarbild „**Aufnahme Mariens in den Himmel**“ präsentiert.

Die Mutter Gottes schwebt, getragen und begleitet von einer jubelnden Engelschar in den Wolken. Den blauen Himmel über der Erde hat sie schon durchmessen und ist in das goldene, überirdische Himmelslicht getaucht. Sie strebt ihrem göttlichen Sohn entgegen, der sie mit ausgestreckten Armen erwartet.

(Das für das darüberliegende Aufsatzbild vorgesehene Gemälde – „Kronung Mariens“ von Tobias Pock – wurde nicht in den neuen Altar integriert, ist aber erhalten geblieben und im Schottenmuseum zu sehen.)

Auf der Erde sind die Apostel zurückgeblieben. Sie sind in verschiedener Haltung dargestellt: die einen nachdenklich, trauernd und betend, andere entzückt, jubelnd und zum Himmel aufblickend. Der Legende nach waren sie aus allen Teilen der damaligen Welt nach Jerusalem an das Sterbebett Mariens geeilt. Nur der Zweifler Thomas traf zu spät ein und erhielt zur Bestätigung den Gürtel Mariens. Die Apostel stehen oder knien um einen mächtigen Stein-

Kunst in der Schottenkirche

Serie: 5. Teil

sarkophag, in dem Maria bereits bestattet worden war. Sie sind nicht um ihr Sterbebett versammelt, wie wir dies von den mittelalterlichen Darstellungen des „**Marietodes**“, (z.B. auch am gotischen Flügelaltar des Schottenmeisters) gewohnt sind. Die Darstellung des Todes Mariens, wobei Christus am Sterbelager erscheint und die kleine Seelengestalt der Entschlafenen auf den Arm nimmt, kann als das große Thema des Frühmittelalters, sowohl in der griechischen Ostkirche, wie in der lateinischen Westkirche bezeichnet werden, nicht aber die Darstellung der Auffahrt Mariens in den Himmel, die ja auch künstlerisch eine große Herausforderung an den Maler stellt. Es ist immer problematisch, Personen in Bewegung darzustellen!

Das Auszugsbild des heutigen Marienaltars ist wie das des Hochaltars um 1887 neu gestaltet worden. Wir sehen hier die Halbfigur des **Hl. Johannes Evangelist** mit dem Kelch in der Hand. Auf den Voluten des Giebels sitzen zwei allegorische Figuren, eine weibliche und eine männliche: links eine der klugen Jungfrauen mit einer Öllampe in der Hand als „**Klugheit**“ und rechts Tobias mit dem Wanderstab als „**Gerechtigkeit**“. Ihnen gegenübergestellt sind am



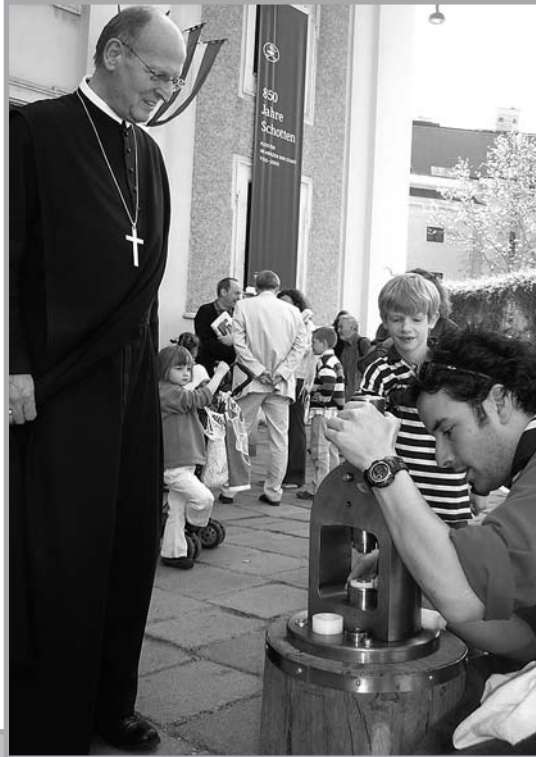
Sebastiansaltar die Allegorien von „**Mäßigkeit**“ und „**Starkmut**“. Alle diese Figuren schuf der Bildhauer **Hugo Härtzl** in den Jahren 1885-1888.

Auf dem Scheitel des Marienaltars ist das Wappen des **Abtes Ernst Hauswirth** angebracht, der die Abtei von 1881-1901 regierte und somit für die radikale Umgestaltung der Kirche verantwortlich war.



Aus dem Pfarrleben

- Pfarr-Reise nach Venedig*
- Ostertuch*
- Erstkommunion*
- 850 Jahre Schottenstift*
- Firmung*



SCHOTTENSTIFT

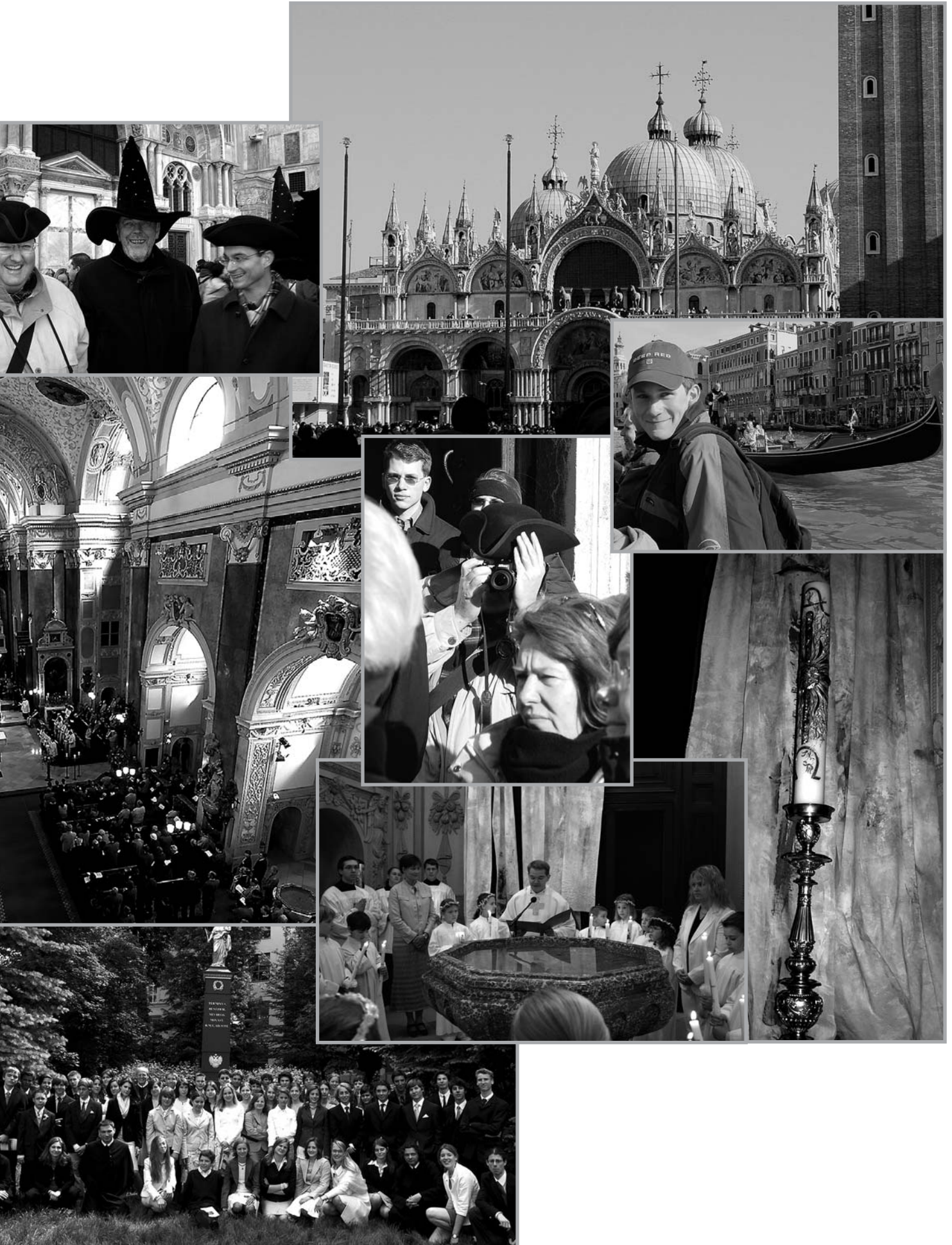
Pfarrkirche GAWENSTAL

• Dekanat: Hochalpen-Piemont
 • Anzahl der Katholiken im BZG: 1
 • Pfarramt: 1 (Ludwig Finkler, 0258, Juni 1970)

Pfarrgeschichte

• Geweiht im 1917, Gemeindefest 2017 im Jahr 1000-jähriger Bestehensfeier an der „Steiner Straße“ (1000 Jahre vor dem Jahr 1000).







„Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält!“ (Eph. 4,3)

PGR Schottenpfarre, 2002–2005



Martin Schöffberger

Nach mehr als der Hälfte der Amtsperiode des derzeitigen Pfarrgemeinderates (Wahl: 17.3.2002; Konstituierung: 17.4.2002) ist ein kurzer Rückblick auf unsere Arbeit angebracht.

Personell gab es nur geringe Veränderungen: nach der Rücklegung des Mandats durch Veronika Khittl wurde Stephan Lammerhuber nachnominiert sowie Dr. Francisco Rumpf – inzwischen bei uns zum Diakon geweiht – in den PGR kooptiert. Somit besteht der PGR der Schottenpfarre neben dem Pfarrer und Leiter P. Nikolaus Poch aus 9 Pfarrgemeinderäten.

In der PGR-Ordnung heißt es:

„Der PGR dient als Gremium in einvernehmlicher Zusammenarbeit mit dem Pfarrer dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche, auch in Diözese, Dekanat und gegebenenfalls im Pfarrverband.“



In diesem Sinn haben wir in den vergangenen drei Jahren versucht, unsere Kräfte einzusetzen und mit unseren Begabungen in der Pfarre zu wirken.

Auf der organisatorisch-planenden Seite waren es bislang 13 PGR-Sitzungen, die in kollegialer Aufteilung der Vorbereitung und Moderation die jeweils anstehenden Themen bewältigten. Zur spirituellen Erweiterung haben wir uns zweimal auf Klausurtagungen gegeben (2002: Stift Altenburg; 2004: Stift Melk), zur Förderung der menschlichen Gemeinschaft drei Pfarr-Reisen (Assisi, Grado, Venedig) durchgeführt, sowie die Projekte zur Stadtmission 2003 („3-Kirchenwallfahrt“) und zum 850-Jahr-Jubiläum des Schottenstifts mit vorbereitet.

Des Weiteren wurden auch in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Pfarrgemeinderäte etliche Bemühungen fortgesetzt: Jugend- und Kinderliturgie, Pfarrausflüge und nicht zuletzt die regelmäßige Publikation dieses Pfarrblattes.

Daher gilt ein Dank an Gott für die stets rechtzeitige Inspiration sowie den PGR-Kollegen und besonders P. Nikolaus für die unterstützende Zusammenarbeit.

Der PGR in der Schottenpfarre

P. Nikolaus Poch OSB

Pfarrer und Vorsitzender

Herbert Brunner

Stellvertretender Vorsitzender

Michael Fruhmann

Umwelt & Schöpfung, Finanzen

Christa Gaudernak

Ehevorbereitung, Verkündigung

Waltraud Kainzbauer

Fernstehende, Musik & Chor

Francisco Rumpf

Kinder & Familien

Christian Lammerhuber

Pfarrreisen, Sammlungen

Stephan Lammerhuber

Jugendarbeit

Philipp Pertl

Kinder & Jugend, Öffentlichkeit, Weltreligionen

Martin Schöffberger

Schriftführer, Ökumene, Bibelarbeit, Pfarrblatt & Publikationen

PGR-Splitter

Es freut mich bei der Jugendmesse mitzuhefen, bei den Kindergruppen dabei zu sein, bei den Pfadfindern viel Zeit für Kinder- und Jugenderziehung zu investieren.

Philipp Pertl



Das Schöne ist das generationenübergreifende Leben in der Schottenpfarre.

Francisco Rumpf



Die pfarrliche Ehevorbereitung als kleine Chance für Menschen, in die Pfarrfamilie hineinzuwachsen.

Christa Gaudernak

P. Nikolaus zu unterstützen und dort zur Verfügung zu stehen, wo ich gebraucht werde.

Herbert Brunner



Mein Anliegen ist die Erhaltung des lebendigen Zusammenwirkens der verschiedenen Gruppen, das besonders durch die Kinder zum Ausdruck kommt.

Michael Fruhmann



Meine Motivation?

Meine Sympathie zum Schottenstift, mein Wunsch, als kritischer Geist mitzuwirken.

Christian Lammerhuber



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo	9.30 – 11.30
Mi	8.30 – 11.30
Do	12.00 – 16.00

Urlaubszeiten

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten während der Urlaubszeit (Aushang im Schaukasten, Ansage auf dem Anrufbeantworter).

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Klosterladen: Tel.: 534 98 600

Eine ganz besondere Nacht ... **10.06.05**

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Einladung

Fr, 10. Juni 2005, 18.00–1.00:

Reiches Programm in der **Schottenkirche**.



Weihrauchträume

Liebe Schottengemeinde!

Kirchenmäuse, diese im kirchlichen Umfeld beheimateten Wesen, die alle Vorgänge in Kirche und Gemeinde scharf beobachten

und dann ihre spitzschnäuzigen Kommentare abgeben, sind keineswegs mausfromme Geschöpfe, sondern mit Fehlern und Lastern behaftet.

Eines dieser Laster ist ihr Suchtverhalten.

Ich verrate hier ein sonst streng gehütetes Geheimnis: Kirchenmäuse sind weihrauchstüchtig. Das wird kaum jemanden ernsthaft verwundern, ist es doch für unsereins besonders leicht an den „Stoff“ heranzukommen und ein Näschen voll behaglich zu inhalieren. Überlegungen und Diskussionen zum Thema „Weihrauch“ werden daher von den Kirchenmäusen sehr begrüßt, solange es nicht um die Reduzierung im Gebrauch, oder gar um die Abschaffung dieser begehrten Droge geht. Wie reagiert nun eine Kirchmaus unter dem Einfluss des duftenden Rauches?

Es ist jemandem, der es selbst noch nicht erlebt hat, schwer zu beschreiben. Ich will es dennoch versuchen: Alles wird leicht,

friedlich und von geheimnisvollem Licht durchflutet. Wie der uns allen bekannte Löwe beim Lamm liegt, so sitzt man im Liturgie- und in anderen Ausschüssen in trauter Eintracht beisammen. Kinder, die sich mangels anderer Möglichkeit den Altarraum als Spielplatz ausgesucht haben, entgegnet elterlichen Rückholaktionen keineswegs mit markerschütterndem Schreien, sondern mit stiller Folgsamkeit. Dafür werden sie aus dem Chorgestühl mit einem liebevollen Lächeln belohnt.

Abänderungen des Liedplanes in letzter Minute sind so gut wie unbekannt. Chöre, die den Ministranten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Wege stehen, entschweben auf rätselhafteste Weise. Wir finden sie auf der Orgelkempore wieder, von wo aus sie ihre Darbietungen fortsetzen. – Wunderschön, aber nicht zu lang.

Stellvertretende Vorsitzende des PGR sind immer fröhlich, in ihrer Wortwahl ausgewogen und pfauchen niemanden an.

Während ich diese Zeilen niederschreibe, verspüre ich, dass die Wirkung meiner letzten Dosis allmählich nachzulassen beginnt. Wer aber kehrt schon gerne aus den schönsten Träumen in die Realität zurück?

Mehr Weihrauch! – wünscht euch und sich

Eure Kirchenmaus



Pfingsten / Sommer 2005

Juni

- Mi, 1.06. 8.45: Blickpunkte-Seminar
Walfahrt zum Sonntagsberg
- Do, 2.06. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
- Sa, 4.06. 15.00: Priesterweihe von
P. Sebastian Hacker OSB
- So, 5.06. **10. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
9.30: Primiz von P. Sebastian Hacker OSB
14.00: Maifest der Pfadfinderinnen
- Mo, 6.06. 19.30: PGR-Sitzung
- Di, 7.06. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Do, 9.06. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
- Fr, 10.06. 18.00 – 1.00: Lange Nacht der Kirchen
- So, 12.06. **11. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Di, 14.06. Besinnliche Wanderung auf den Kahlenberg
18.30: Treffpunkt vor der Schottenkirche
- Mi, 15.06. 13.00: Seniorenausflug nach Maria Ellend
- Do, 16.06. 16.00: Sommerfest des Kindergartens
- So, 19.06. **12. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
20.00: Jugendmesse
- Fr, 24.06. 9.00: Messe für die Maturanten
des Schottengymnasiums
- So, 26.06. **13. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
9.30: Gemeinsamer Abschlussgottesdienst

Juli

- Fr, 1.07. 9.00: Schulschlussgottesdienst
des Schottengymnasiums
- So, 3.07. **14. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- So, 3.07.– So, 28.08.: **Ferien-Messordnung**
Sonn- und Feiertage: 9.30, 11.00, 19.00
Wochentage:
Mo–Fr: 18.00 (mit Vesper)
Sa: 11.15 (entfällt von 15.7.–15.8)
19.00 (Vorabendmesse)
- Mi, 13.7.– Sa, 13.8.: Generalurlaub des Klosters

August

- Mo, 15.08. **Fest Mariä Aufnahme in den Himmel (SO)**
Patroziniumsfest der Schottenkirche
- So, 21.08.– Fr, 26.08.:
Exerzitien des Klosters in St. Lambrecht
- So, 28.08.– Sa, 3.09.: Ministrantenlager

September

- So, 4.09. **23. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- Do, 8.09. 16.00–19.00: Anmeldung zu den
Pfadfindern und Pfadfinderinnen
- So, 11.09. **24. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

SO: Sonntagsgottesdienstordnung

KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Besondere Einladung

zur besinnlichen Wanderung auf den Kahlenberg!

Di, 14. Juni um 18.30

- Treffpunkt:** 18.30 vor der Schottenkirche
19.00 Grinzing bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 38
- Wanderroute:** über den Muckentalerweg auf den Kahlenberg
(Wegzeit ca. eine Stunde).
- Messfeier:** 20.30 in der Kirche St. Josef, anschließend Agape
Bei Schlechtwetter Treffpunkt: 20.30 in der Kirche am Kahlenberg.

Eine erholsame Urlaubszeit

wünschen Ihnen

Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre

Impressum:

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at

http://www.schottenstift.at

Hersteller: Digitalsatz Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien